

Der HERR spricht: Möge doch ihr Herz so bleiben, dass sie mich allezeit fürchten und meine Gebote halten, damit es ihnen und ihren Kindern gut geht, für immer! 5. Mose 5,29

Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade. Hebräer 13,9

Möge ihr Herz so bleiben, dass sie mich allezeit fürchten? Ein merkwürdiger Wunsch. Gottesfurcht – ein schreckliches Wort. Ich habe lange nicht verstanden, was Gottesfurcht sein soll? Autorität durch Furcht? Wie soll man einen Gott lieben, den man fürchten muss?

Lange habe ich das nicht verstanden. Bis ich kapiert habe: Es geht nicht um Furcht. Es geht um Respekt. Es geht um Achtung. Es geht um das, was man „Ehrfurcht“ nennt.

Eine kleine Brücke ist für mich ein Lehrer. Ich hatte ihn in der 3. und 4. Klasse der damaligen Volksschule. So hieß Grundschule damals. Herr Eberle. Er war einer, vor dem wir Schüler Respekt hatten. Heftigen Respekt. Er war sehr konsequent. Wir wussten, welche Folgen es hat, wenn wir Regeln übertreten. Und diese Folgen haben sich prompt eingestellt. Er war gerecht. Und uns zugewandt. Eine Mischung, die ich so in meiner Schulzeit nie wieder erlebt habe. Noch manche Lehrer hatte ich, denen ich viel verdanke. Aber so viel Respekt und Achtung, wie vor Herrn Eberle, hatte ich vor keinem anderen Lehrer/ keiner anderen Lehrerin mehr. -

Respekt vor Gott. Den hatten die Israeliten. Auf ihrer Wüstenwanderung haben sie Gott machtvoll erlebt. Bekamen klare Ansagen. Erlebten deutliche Konsequenzen. Sie lernten: Gott muss man ernstnehmen. Ihn. Seine Worte. Seine Gebote. An-Gebote zu gutem Leben. Diese Regeln, die Jesus später so zusammenfasst: Gott lieben. Den Nächsten lieben. Sich selbst lieben. Das Dreifachgebot der Liebe.

Zeitweise haben die Israeliten Gott ernstgenommen. Und seine Gebote. Zeitweise auch nicht. Dann haben sie Konsequenzen zu spüren bekommen. Und bekamen doch wieder eine neue Chance. Dieser Teil ihrer Erfahrung buchstabiert sich „Gnade“.

Gnade bedeutet nicht, dass alles egal ist: Wie Du Dich verhältst. Weil am Schluss doch alles vergeben wird.

Es ist nicht egal. Negatives Verhalten und Denken hat Konsequenzen. Immer. Für andere. Und für mich. Alles, was wir denken und tun, wirkt. Zum Guten oder zum Schlechten. Es wirkt sich aus.

Aber zurück zu unserem Text. Was bedeutet das: Das Herz wird fest durch Gnade. Also dadurch, dass ich eine neue Chance bekomme. Mir einer Gutes zutraut. Trotz Versagen. Gnade bedeutet, dass ich einem nicht egal bin. Sondern geliebt. Wertgeschätzt. Trotzdem.

Manchmal gelingt es Eltern nicht, solche Liebe rüber zu bringen.

Manchmal gelingt es Partnern nicht, solche Liebe rüberzubringen.

Aber der Gott, an den ich glaube, der bringt das rüber. Dass jeder Mensch eine geschenkte Würde hat. Wert. Der macht das Herz fest.

Daran mache ich mich fest. Es ist ein Stück Heilung, die ich erfahren

habe. Ich werde freigesetzt, den eigenen Weg gehen zu lernen. Zu leben. Zu lieben. Zu vergeben. Andere so anzusehen, wie Gott uns ansieht. So, dass es ihnen Ansehen gibt.

Respekt und Liebe sind keine Gegensätze. Wo Entscheidungen Konsequenzen haben. Wo trotz Versagen neue Chancen eröffnet werden. Wo Gnade Herzen festigt, dass sie ihren Weg gehen lernen. Stark. Trotz menschlicher Schwachheit.

Es ist: Gottes An-Gebot zu einem guten Leben.

Fühlen Sie sich umarmt und wagen Sie ihr gutes Leben heute,

Ihr Klaus Hoffmann